



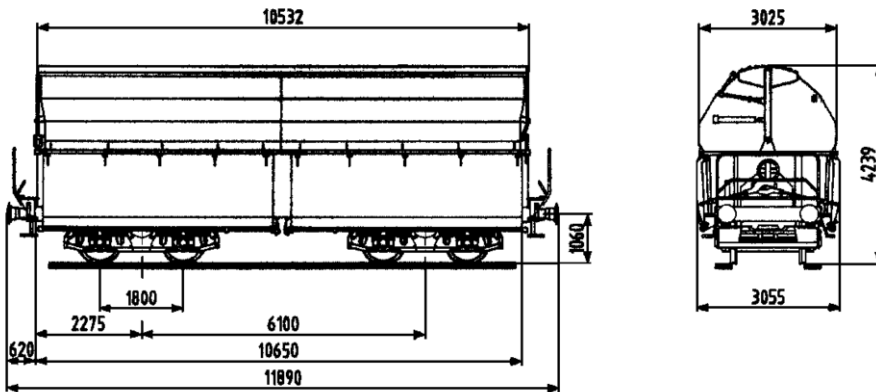
Gattung T:

Tals 967

Gedeckte Schüttgutwagen mit schlagartiger Schwerkraftentladung, hydraulischem Klappenverschlussystem und vier Radsätzen.

Die Wagen entsprechen in ihren baulichen Merkmalen und ladetechnischen Eigenschaften den Fal-Wagen. Sie haben die Wahl zwischen mechanischem und hydraulischem Klappenverschlussystem. Die Wagen sind zusätzlich mit einem einteiligen Schwenkdach ausgerüstet, das mit einem Handrad von der Wagenbühne aus betätigt wird. Der Einsatzbereich ist der Transport von nässeempfindlichen Schüttgütern. Für eine bessere Fließfähigkeit sind bestimmte Wagen mit einer Innenbeschichtung versehen.

Hinweis: Bauart ähnelt Wagen auf dem Foto. Exakte Abmessungen entnehmen Sie bitte der Zeichnung sowie unten genannten Daten.



▼ Technische Details

Laderaum (m ³)	71,5
Breite der Beladeöffnung (mm)	1.200
Länge der Beladeöffnung (mm)	10.532
Durchschnittl. Eigengewicht (kg)	26.000
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	120
Internationale Verwendungsfähigkeit	RIV
Kleinster Gleisbogenhalbmesser (m)	75
Erstes Lieferjahr oder Baujahr der z. Z. ältesten Wagen	1974
Feststellbremse	mit Feststellbremse
Bauart der Bremse	KE-GP
Anzahl der Bremszylinder (Stck.)	1
Durchmesser der Bremszylinder (mm)	406
Art der Lastabbremse	zweistufig, mechanisch, von Hand umzustellen
Bauart der Puffer: Endkraft (kN)	590
Bauart der Puffer: Hub (mm)	105
Puffertellerabmessungen (mm)	Ø 450
Automatische Kupplung	vorbereitet
Bauart des Steuerventils	KE 1adSL

▼ Individuelle Daten

Ausschlag der Seitenklappen - größter (mm)	4.160
Höchstzulässiger Knickwinkel beim Befahren von Fähren	1°30'
Länge der Entladeöffnung (mm)	4.930

▼ Lastgrenzen

Eigengewicht > 25,5 t ≤ 26,0 t
mit Feststellbremse

	A	B1	B2	C2	C3	C4
S	33,0 t	33,0 t	46,0 t	50,0 t	54,0 t	54,0 t

Sonstige Vermerke:

Der Wagen ist hauptsächlich für die Beförderung von nässeempfindlichen Schüttgütern geeignet.

Der Wagenkasten besteht aus dem sattelförmigen Boden, den fest mit den Untergestellfachwerkträgern verbundenen Stirnwänden, den Seitenwänden, den vier an den Seitenwänden angeordneten Entladeklappen und dem Quersattel, der den Wagenkasten in zwei gleich große Kammern unterteilt. Der sattelförmige Boden ist eine Fachwerkträger-Konstruktion, deren Untergurte die Langträger bilden, und deren Obergurte oder Firstwinkel unter der Sattelbodenspitze liegen. Die Sattelneigung beträgt 49° bezogen auf die Waagerechte. Zwischen den Langträgern befinden sich die Hauptquerträger, die Träger für die Druckluftbremseinrichtung und an beiden Wagenenden die Tragkonstruktion für die Aufnahme der Zugeinrichtungen. Der obere Teil des Wagenkastens hat die Form einer abgestumpften Pyramide. Er ist

damit auch in diagonaler Richtung versteift. Der Werkstoff der Kasten- und Sattelbleche ist St 52-3 Cu 3. Zur Beladung des Wagens wird das Schwenkdach von der Bedienungs­bühne aus mit einem Handrad geöffnet. Dabei wird eine über die ganze Wagenlänge reichende Öffnung von 1 200 mm Breite freigegeben. Das geöffnete Dach bleibt innerhalb der Wagenbegrenzungslinie.

Von der Bedienungs­bühne aus werden die gegenüberliegenden Klappen paarweise mit Handhebeln geöffnet und geschlossen. Von den Wagen­längsseiten aus können alle Klappen mittels eines Vierkantschlüssels auf einmal geöffnet bzw. geschlossen werden.

Der für die hydraulischen Einrichtungen benötigte Öl­druck wird von einer Radsatzpumpe während der Fahrt erzeugt. Bei Störungen an der Hydraulikanlage kann der benötigte Öl­druck durch eine Handpumpe erzeugt werden.

Zur Prüfung, ob die Klappen ordnungsgemäß verschlossen sind, dient eine in Wagenmitte eingebaute Anzeigeeinrichtung. Diese Einrichtung ragt über die Seitenwand hinaus, wenn die Klappen nicht einwandfrei verschlossen sind.

DB Cargo AG
Neukundenservice
Masurenallee 33
47055 Duisburg
Deutschland

☎ Telefon: +49 (0)203 9851-9000
✉ Fax: +49 (0)203 454-2067

© 2016 Deutsche Bahn AG